

J. Martin Februar 21. 1962.

Liebe Ernestina!

Deinen so lieben Brief von Nov. habe ich im Dez. erhalten, Besten Dank für das schöne Bildchen. Dein Brief mit den Nachrichten von Deinen 1. Kindern hat mich sehr erfreut, aber die Todes-Nachricht von der Frau Mc Mannis hat mich tief ergriffen, ich hatte monatelang die Ahnung, ich habe fast darauf gewartet, hatte einen angenehmen Brief liegen für Frau Mc. Wo ist sie gestorben und beerdigt? Was betrifft mich, wo wohnt Herr Mc Mannis? wie mag es ihm jetzt ergehen, wo ihm sein guter Engel fehlt. Ich kann es nicht verstehen, das niemand von der ganzen Familie Mc Mannis keinen mich benachrichtigt hat, nicht eine Zeile. Ach an P. Lang, als ich sofort mein Bildschreiben abgeschickt, bis heute keine Antwort. Ich bekam einen Monat vor Frau P. Langs Tod einen 6 seitelangen Brief, der fast mit Klagen übertrieben war, habe am 11 Nov zu ihrem Geburtstag geschickt, weiss bis heute nicht ob mein Brief sie noch erreicht hat. - Es scheint als ob man mich vergessen hat. Nur Du bist mir noch geblieben, und wer weiss ob wir uns wiedersehen, ich kam sehr schnell weg von Hause, Ich war im Nov. 22+23 in Brasilien aber nur bis Porto Mauá gegenüber v. Alta Posse habe dort eingekauft, ich wollte noch nach H. Kano. schreiben aber die Zeit war zu kurz.

Meine Nachbarn Paulina & Maria hat durch Radio Tupi in Torres das
nicht mehr von J. Paulo ein Torneo gewonnen, und wie ich jetzt am 5-12. Februar
gehorche: Daß! Doch mal, nach wie das ist - kann sein! Das mir bekannt
Nun ist nur an 30 Tausend Emporias Schickung aber wir das ungenutzt.

Ich wolle schon lange nach Santa Cruz meine Schwester
besuchen, bin 1924 fort bis heute, für ein paar Tage
lohnt es nicht und lange bleiben kann ich nicht, ich
weiss gut wenn ich wieder komme steht alles auf den Kopf.
Du schreibst du reist viel, es freut mich und gönne es dir
Ich habe es nicht so gut und schön. Ich denke jeden
Tag an Euch allen, immer wieder gehen meine Gedanken
über den Uruguay drüber weg nach unserem schönen
grossen Brasilien unsere herrliche Heimat wo fast alle
unsere Lieben ruhen und den l. langen Schlaf träumen
mir ist das schlimmste hier eingebrätzt werden. —
Liebe Ernestina schreibe mir doch mal wo Du die Muster
kauft, und wie es von statten geht, ich mache Dir
wirklich keine Konkurrenz, interessiere mich sehr dafür
Ich habe wenig Zeit, muss jede Dreck. Arbeit selbst tun
und bin ewig von Fremden belästigt, wir wohnen auf
einer Ecke, wo die Passagiere auf die Linke warten, und
alles kommt range laufen ganz unermesslich, ich schreibe
Dir ein anderes Mal deutlicher. Schreibe doch bitte bald
von der Familie Mc Mannin, hätte gerne Ednas Adresse
mir hat man erzählt - Ednas Mann sei so sehr hochmütig
Ist es wirklich so? Ich werde jetzt ganz Schluss sein
ein anderes Mal mehr. Grüsse Peter und deine Kinder
aber ganz besondern Gruss an Dich.
Deine Luise